

Hans Bayer

Gottfried von Straßburg und der „Archipoeta“

Die literarischen Masken
eines Ehr- und Namenlosen



Weidmann

Inhalt

Einleitung	1
I. „Gunther von Pairis“, Gottfried von Straßburg und die katharische Häresie	7
1. „Gunther“ – ein Zisterzienser?	7
2. „Gunther“ – ein Katharer?	10
3. Die Mystik der frühen Samnunge von Unterlinden zu Colmar	26
4. „Gunthers“ ‘De oratione’ und der Traktat ‘De divinis nominibus’ des Dionysius Areopagita	34
Dualismus	35
Bogomilische Dämonologie	40
Gnostische Lichtmystik	45
Spirituelle <i>virilitas</i> der Frau (De or., 133) und die Frau als <i>man mit muote</i> (Trist. 17975)	50
Dualistische Kosmologie (<i>machina mundi</i>)	52
5. Katharische <i>fenix-unica</i> -Apotheose (CIm 19411) und <i>Arte-mira</i> -Strophe (CIm 6292)	57
6. <i>Guntherus</i> -Fiktion	60
II. Die „Archipoeta“-Dichtung und die Literaturfehde der staufischen Kanzleinotare „Gunther von Pairis“ und Gottfried von Viterbo	72
1. Die Denunzierung „Gunthers“ durch Gottfried von Viterbo, seine als Bann signalisierte „Notlage“ und die „Friedlosigkeit“ Gottfrieds von Straßburg (GODEIDUS-Akrostichon)	72
2. Carmen Buranum 191a als parodistisches Rollengedicht und Replik Gottfrieds von Viterbo auf die Invektiven in „Gunthers“ ‘Ligurinus’ und Pseudo-Gilleberts ‘De superfluitate clericorum’	79
3. Die Preislieder auf Rainald von Dassel (AP III, AP VIII) sowie die ‘Ablehnung des Barbarossa-Epos’ (AP IV) als parodistische Rollengedichte und Replik auf Carmen Buranum 191a	88
4. Der antihäretische Einschub in Pseudo-Gilleberts ‘Quispiam cuidam virgini’ (Wolfenbüttler Codex 650) im Kontext der katharischen Häresie von Kloster Neuwerk (Goslar), die literarische Replik Gottfrieds von Straßburg sowie die Gegenreplik Walthers von der Vogelweide und Wolframs von Eschenbach	93

III. Hartmann von Aue, Wolfram von Eschenbach und Walther von der Vogelweide im parodistischen Spiegel der Rollengedichte des „Archipoeta“	108
1. Die 'Bittpredigt vor Geistlichen' (AP I) als Parodie der waldensischen Laienprediger und Dichter	110
2. Die 'Vision' (AP V) als Walther-Parodie und die Tegernseestrophe	119
3. Die 'Jonas-Beichte' (AP II) und die Replik Walthers von der Vogelweide	123
IV. Antifeudalistische Kritik der Herrschervergottung im Tegernseer Antichristspiel ('Ludus de Antichristo') und im 'Kaiserhymnus' des „Archipoeta“	130
1. Das Tegernseer Antichristspiel im Kontext fingierter häretischer Briefliteratur – die Eröffnungsrede von Innozenz III. zum IV. Laterankonzil im Spiegel der parodistischen Inszenierung der Antichristhandlung – der Ketzerbestreiter Heinrich von Marcy (Kardinalbischof von Albano) und die Rolle der Hypocriten	130
2. Der 'Kaiserhymnus' (AP IX) und die Panegyrik Gottfrieds von Viterbo bzw. Walthers von der Vogelweide	142
3. Walthers Klage über einen alten feindseligen Parodisten am Hofe Herzog Bernhards von Kärnten	148
V. Gottfried von Straßburg („Gunther von Pairis“) als leitender Kanzleinotar Kaiser Friedrichs I. Barbarossa	151
1. Die Sakralnomina des Kanzleinotars „Gottfried G“ und das staufische Gottkaisertum bei „Gunther von Pairis“, dem „Archipoeta“ und im Tegernseer Antichristspiel	152
2. Sonstige Entsprechungen zwischen Diplomen des Kanzleinotars „Gottfried G“ und „Gunther von Pairis“ (Gottfried von Straßburg), Pseudo-Abaelard, dem „Archipoeta“ sowie dem Tegernseer Antichristspiel	157
3. Fingerte antistaufisch-häretische Briefe im Kreise der Kanzleinotare Friedrichs I. Barbarossa bzw. des „Gottfried G“ und die Tegernseer Briefsammlung (CIm 19411)	161
4. <i>Gottfridus minor cancellarius</i> als kaiserlicher Legat und der staufische Kanzleinotar Brun als <i>kuniges rat</i> und <i>bote</i> im 'Reinhart Fuchs'	178
5. Das plötzliche Ausscheiden des „Gottfried G“ aus dem Kanzleidienst, die verweigerte kaiserliche Schutzverleihung (1188) und die Unterdrückung seines Diktats	184

VI. Chrétien de Troyes, Pseudo-Abaelard und <i>Godefridus cognomento alemannus</i>	191
1. Chrétiens Enttarnung des Pseudo-Abaelard und die kritische Replik im Tristanroman – der Regularkanoniker <i>Godefridus cognomento alemannus</i> von Troyes und <i>Gottifridus minor cancellarius</i>	191
2. Heinrichs von Marcy Aufruf zum Kreuzzug gegen die Katharer ('Audite coeli', 1178) im Spiegel des französischen Tristanromans und des 'Cligès'	200
3. Der staufische Kanzleinotar und königliche Rat Brun der Bär ('Reinhart Fuchs'), <i>Godefridus cognomento alemannus</i> und die „Falle“ des Ketzerbestreitors Heinrich von Marcy (Kardinalbischof von Albano)	209
4. Walthers Enttarnung Gottfrieds von Straßburg als Autor der „Spielermesse“ (Carmen Buranum 215)	231
5. Werbung eines ehr- und namenlosen Ortliebers (Katharers) in einem oberdeutschen Frauenkloster – Lucans 'Pharsalia' als Medium stoischer Weltsicht und republikanischer <i>libertas</i> in der Klosterschule	235
Schlußbetrachtung	242
Quellen- und Abkürzungsverzeichnis	248